



Newsletter

März

Wentorf, März 2020

Liebe Eltern!

Ganz wetter- und temperaturunabhängig ist der OGS-Frühling auf alle Fälle immer bunt. Drinnen und draußen gibt's im März traditionsgemäß immer einen bunten Strauß erzählenswerter Dinge zu erleben. Auch in diesem Jahr fing der März so an, doch dann wurde buchstäblich alles anders und statt fröhlichem Schulalltag waren wir alle mit einer noch nie erlebten Herausforderung konfrontiert. Was wir wie genau in diesem März erlebten, berichtet Ihnen unser aktueller NEWS/etter aus der OGS.

Technikfreaks tüfteln mit der Technikkiste

Ausprobieren, tüfteln, Technik erleben – die neue Technikkiste im „Come in“ in der Gemeinschaftsschule macht's möglich. Und dass diese Kiste nicht nur was für Technikfreaks ist, haben die ersten Wochen der Nutzung bereits bewiesen. In unserer Technikkiste finden Neugierige viele verschiedene, „ausrangierte“ technische Geräte und Werkzeug. Der Hinweis, „dass man hier nichts kaputt machen kann“ ist gerade für die etwas vorsichtigeren Tüftler*innen eine tolle Ermunterung, die Dinge einfach einmal auszuprobieren und sie „laufen zu lassen“. Wie sieht eigentlich ein Mixer von Innen aus? Wie viele verschiedene Teile hat ein Kassettenrecorder? Wieso klappt es, dass ein Wecker zur rechten Zeit klingelt? Diesen und anderen Fragen gehen unsere neugierigen Tüftler*innen ganz praktisch auf den Grund, trainieren dadurch technikspezifische Denk- und Handlungsweisen, schulen ihre motorischen Fähigkeiten und fördern ihr räumliches Vorstellungsvermögen. Auch erste Challenges hat es bereits gegeben – oder schaffst Du es, einen Mixer wieder so zusammenzubauen, dass sich die Schneebesen beide drehen? Hier wird mit Spaß ein guter Zugang zum Konstruieren geboten, das Technikverständnis wird gefördert. Vielleicht wird damit sogar schon eine erste Grundlage geschaffen, auf der im weiteren Lebenslauf aufgebaut werden kann und die den Zugang zu spannenden und zukunftsreichen Berufsfeldern ebnet.

„Schulische Aufbruchstimmung“ wehte durch Wentorf

Nach einjähriger Vorbereitungsphase (wir berichteten) war es Anfang März nun endlich so weit und „schulische Aufbruchstimmung“ wehte durch Wentorf: Die Veranstaltungsreihe „Lauenburgische Schulen im Aufbruch“ war zu Gast bei uns! Am 4. März 2020 waren knapp 100 Besucherinnen und Besucher abends in die Gemeinschaftsschule gekommen, um dort ein Impulsreferat von Angelika Knies, Mitglied des Programteams „Die deutsche Schulakademie“, zu hören und interessante Hintergrundinformationen zu aktuellen Forschungsergebnissen, zu Wertschätzung, Stärkenorientierung, Visionen von und Vielfalt in Schule zu erfahren. In der anschließenden Podiumsdiskussion gaben die Personen auf dem Podium Bildung genau diese „vielen Gesichter“, um die es ging. Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht, der Kommunalpolitik und der Jugendförderung diskutierten hier gemeinsam mit einem Schüler, einer Lehrkraft, einem Kooperationspartner, einem Vater und einem Kursleiter über Ganzttag aus verschiedenen Blickwinkeln. Am 5. März zeigten dann nachmittags in der Grundschule zahlreiche Präsentationen verschiedener Schulen des Kreises viele Beispiele erfolgreicher Schulentwicklung. Hier wurde ganz deutlich, dass „Bildung den ganzen Tag“ nicht einfach nur die Verlängerung des Unterrichts in den Nachmittag hinein bedeutet, sondern lernen und bilden an einem Ort, an dem Kinder und Jugendliche sich wohlfühlen, herausgefordert und unterstützt werden und ein vielfältiges Angebot sowie Rückzugsorte nutzen können. Das Miteinander verschiedener Menschen, Professionen und Angebote als Voraussetzung für eine umfassende Förderung und Forderung junger Menschen wurde an den verschiedenen Präsentationsständen sehr deutlich. Dass weder ein erfolgreicher Ganzttag noch eine entsprechende Veranstaltung über ihn ohne kulinarische Unterstützung funktioniert, zeigten die Gemeinschaftsschüler*innen des Kurses „Verbraucherbildung“ und unser Mensa-Partner Lebenshilfswerk. Sie sorgten an den beiden Veranstaltungstagen mit kreativen Häppchen und leckeren Snacks für das leibliche Wohl. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die mit uns gemeinsam die Veranstaltung auf die Beine gestellt haben. Es hat großen Spaß gemacht, mit Ihnen und Euch gemeinsam zu zeigen, welch kreatives Feld der Ganzttag ist, wie viele tolle Ideen hinter den zahlreichen Angeboten stecken, wie viele mal ganz große und mal ganz kleine Entwicklungsvorhaben umgesetzt werden und wie viele besondere Menschen Tag für Tag immer wieder „aufbrechen“ und der ganztägigen Bildung ein „Gesicht“ geben.

Netzwerkarbeit aktuell: Input erhalten, Input geben

Im März fanden in beiden Netzwerken, in denen wir mit der OGS als ausgezeichnete Referenzschule mitarbeiten (wir berichteten), Netzwerktreffen statt. Mit dem Netzwerkteam der Grundschule waren wir zwei Tage in Bad Segeberg bei einem großen Gesamtnetzwerktreffen und erhielten dort im Rahmen von Vorträgen und Workshops interessante Impulse u. a. zu den Themen „Räume als Lern- und Erfahrungsorte“, „Mit neuer Rhythmisierung Schule und Unterricht gestalten“ und „Partizipation leben“. Acht Schulen gaben außerdem besondere Einblicke in ihre Ganztagspraxis. Vorgestellt wurden verschiedene „Best practice“-Beispiele u. a. zu multiprofessioneller Teamarbeit, Partizipationsmodellen und Stundentaktung. In Vorbereitung des Netzwerktreffens wurden wir gebeten, unsere OGS-Akademie als eines unserer „Best practice“-Beispiele den über 80 Teilnehmer*innen des Treffens vorzustellen. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung unseres Engagements, insbesondere mit offenen, spontan wählbaren, qualitativ hochwertigen Angeboten in neuen Formaten das Lernen und Leben im Ganztage weiter voranzubringen. Mit dem Netzwerkteam der Gemeinschaftsschule waren wir einen Tag in Lübeck. Bei dem dortigen regionalen Netzwerktreffen ging es neben generellen Fragestellungen zur Rolle von Schule beim Abbau von Diskriminierungen auch um den Austausch mit den Tandemschulen zum eigenen Entwicklungsvorhaben. Wir freuen uns über die erhaltenen Anregungen und Impulse und darauf, diese nun in unsere weitere Arbeit an unseren Entwicklungsvorhaben einfließen zu lassen.

Corona-Virus: Schulschließungen und ihre Folgen

Im März bestimmte das Corona-Virus längst die Medien. Auch in unsern Schulalltag hatte Corona Einzug gehalten. Das richtige Händewaschen war ein großes Thema, entsprechende Aufkleber mit Hinweisen dazu wurden an den Spiegeln vor den Waschbecken angebracht, in vielen Gesprächen ging es um Abstand, Skiurlaub und Risikogebiete. Dennoch waren unsere Strukturen und Abläufe immer noch die gleichen wie vorher – und boten in dieser Zeit, in der die Unsicherheit zunahm, Schutz und Verlässlichkeit. Ab Mitte März überschlugen sich dann die Ereignisse. Das Corona-Virus stellte unseren Familien-, Schul- und Arbeitsalltag vor bisher noch nicht erlebte Herausforderungen. Die Lage änderte sich in rasender Geschwindigkeit. Ab 16. März 2020 wurde der Schulunterricht in allen Schulen des Landes bis zum Ende der Osterferien ausgesetzt. Die Schulen wurden geschlossen. Wir mussten wahrnehmen, bewerten, handeln und gerade mit Blick auf unsere Kinder in dieser Zeit ohne die gewohnten Strukturen Halt und Sicherheit geben. Für Schüler*innen der 1. bis 6. Klasse wurde unter engen Rahmenbedingungen für die gesamte Zeit eine Notfallbetreuung eingerichtet, wenn die Eltern in einem Bereich arbeiten, der für die Aufrechterhaltung der wichtigen Infrastrukturen (z. B. Gesundheitsbereich, Energieversorgung, Lebensmittelbereich, Polizei, Feuerwehr etc.) notwendig ist und diese Eltern keine Alternativbetreuung ihrer Kinder organisieren können. Wir haben großen Respekt vor dem enormen Engagement, das Sie, liebe Eltern, in den vergangenen Wochen gezeigt haben, um nach der Schließung unserer Schulen die Kinderbetreuung selbst sicherzustellen. Nur wenige Familien mussten bisher in Wentorf die gemeinsam von den Kollegien des Vormittags- und des Nachmittagsbereichs organisierte Notfallbetreuung in Anspruch nehmen. Um den Eltern in dieser unsicheren Zeit zumindest bezüglich des Gebühreneinzugs erst einmal ein bisschen die Sorge zu nehmen, werden nach Rücksprache mit dem Schulträger die April-Gebühren vorerst nicht eingezogen. Es soll möglichst eine einheitliche Vorgehensweise für alle betroffenen Eltern in OGS und Kindertagesstätten gefunden werden. Sobald eine einheitliche Vorgehensweise beschlossen wurde, werden wir Sie selbstverständlich darüber informieren.

Liebe Eltern, wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie uns bitte gerne jederzeit an! Sie erreichen uns natürlich vor Ort oder auf folgenden Wegen:

Telefon: 040/72 00 44 8-19

E-Mail: s.schratzberger-kock@wentorf.de

An dieser Stelle wünschen wir Ihnen eigentlich immer einen wunderschönen Frühling und viel Freude beim Erspähen und Erlauschen vieler fröhlicher Frühlingsboten. Natürlich haben wir auch – und gerade – in dieser besonderen Zeit diesen Wunsch für Sie. Vor allem aber wünschen wir Ihnen, dass Sie und Ihre Familie gut durch diese besondere Zeit kommen. Passen Sie gut auf sich und Ihre Liebsten auf und bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße!

i. A. Sabine Schratzberger-Kock
Leitung Offene Ganztagschule

Gemeinde Wentorf bei Hamburg
Amt für Bürgerdienstleistungen,
Bauen und Entwicklung